

Anwenderbericht

„Das Ergebnis ist vom Feinsten“

Aerzener Maschinenfabrik baut neue Produktionshalle / Schnellauftore erfüllen höchste Qualitätsansprüche

Sie sind wie Herzklappen für die Logistik: Tore. Neuralgischer Punkt, wenn es um Lärmemission und Kältebrücken geht. Sie sind die Schnittstelle zwischen interner und externer Logistik. Durch Tore pulsiert das Leben in der Industrie. Klemmt es irgendwo, kommt es zum Infarkt. Wie Tore höchste Qualitätsansprüche erfüllen und an der richtigen Stelle eingebaut zur Genehmigung eines 65 Millionen Euro-Projektes beigetragen haben, zeigt die erfolgreiche Partnerschaft zwischen zwei weltweit tätigen Unternehmen: der Aerzener Maschinenfabrik und Efaflex, dem Spezialisten für Tor- und Sicherheitssysteme.

„Hermann Bartels ist Fertigungsplaner in der Aerzener Maschinenfabrik und hat das Projekt mit aus der Taufe gehoben. „Um die Baugenehmigung überhaupt zu bekommen, mussten wir sehr hohe Auflagen erfüllen“, berichtet er. Bei laufender Produktion entstehe im Gebäude ein Schallpegel von 77 db. Die Planer mussten dafür sorgen, dass davon so gut wie nichts nach außen dringt.

„Überall haben wir deswegen hochwertige Lärm dämmende Materialien verwendet, von der Decke bis zu den Toren.“ Die Planungsgruppe habe nach Toren gesucht, die besonders hohe Werte in der Lärmdämmung aufweisen. „Weil wir bereits in anderen Bereichen unseres Werkes beste Erfahrungen mit Schnellauftoren von Efaflex gemacht haben, vertrauen wir auch bei unserem Neubau auf die Partnerschaft mit dem Torspezialisten aus Bruckberg“, erläutert Bartels. „Höchste Sorgfalt in Beratung und Auswahl der sieben Tore hat zu maßgeschneiderten Lösungen für unser Projekt geführt.“

„Tore können auch unwillkommene Kälte- oder Wärmebrücken sein und eine konstante Temperatur in der Halle empfindlich beeinflussen“. „Fünf der sieben Hallentore sind Spiraltore der neuen SST- Generation. Sie haben doppelwandige Isolierlamellen, die thermisch getrennt sind. Mit U-Werten von 0,8 W (m²K) für die

gesamte Fläche übertreffen sie sogar die vorgeschriebenen Parameter für die Wärmedämmung.“ Durch eine Laufgeschwindigkeit von bis zu 2,5 m/s könne der Wärmeverlust beim Öffnen und Schließen der Tore fast vernachlässigt werden. Schleusenlösungen verstärken diesen Effekt noch. Vier der Tore seien aus baulichen Gründen in der Niedrigsturz-Ausführung eingebaut worden.

Auch in Punkto Sicherheit sind die Schnellauftore das Modernste, was der Markt zu bieten hat. Die Tore sind mit Torlichtgittern ausgerüstet. Sie haben einen nahezu vollflächigen Infrarot-Vorhang. Unterbricht ein noch so winziges Hindernis die Lichtstrahlen, stoppt das Torblatt und wird unmittelbar darauf mit reduzierter Geschwindigkeit nach oben bewegt. Bei der Sicherheit hat Efaflex sogar für dreifachen Schutz gesorgt. Induktionsschleifen im Boden garantieren, dass die Tore erst dann schließen, wenn die Fahrzeuge den nötigen Sicherheitsabstand erreicht haben. Klarsichtlamellen in Brust- bis Augenhöhe bieten den Fahrern zusätzlich die Möglichkeit der Sichtkontrolle.

Im neuen Produktionscenter der Aerzener Maschinenfabrik werden von der Bearbeitung der Rohteile bis zur Verpackung alle Arbeitsprozesse erledigt. Damit werden in Zukunft unnötige Wege von Halle zu Halle gespart. Das bedeutet jedoch, dass der Transport in die Halle und aus der Warenausgangsschleuse keinerlei Verzögerungen ausgesetzt sein darf.

„Die Schnellauftore von Efaflex ermöglichen uns störungsfreies Arbeiten. Sie sind fast wartungsfrei“, sagt Bartels. „Der Service hält regelmäßigen Kontakt zu uns. Es macht Spaß, mit so kompetenten Leuten zu arbeiten. Wir fühlen uns bestens aufgehoben.“

Pressekontakt
bei EFAFLEX:
Herr Alexander Beck
0049 8765 – 82126
alexander.beck@efaflex.com

Pressekoordination:
Link Communications
Frau Ariane Müller
0049 38293 – 434149
info@link-communications.de